Zeitschrift: Jahrbuch des Historischen Vereins des Kantons Glarus
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Glarus
Band: 23 (1887)

Artikel: Winterversammlung des histor. Vereins
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-584452

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

geschichtlichen Wissens, insbesondere über Landesseckelmeister Cosmus Zweifel, bei dessen Hausbau in Glarus (im »Sand«) nach der Ueberlieferung so andauernd schönes Wetter war, dass die Arbeiter mehr Wein getrunken hätten, als Wasser auf's Haus fiel.

Winterversammlung des histor. Vereins

am 22. März 1887 in den „Drei Eidgenossen" in Glarus.

Anwesend 26 Mitglieder.

1. Das Präsidium, Dr. Dinner, theilt eröffnend den Eingang folgender sehr verdankenswerther Geschenke für das antiquarische Kabinet mit:

a) Von Herrn Luchsinger-Schiess in Kreuzlingen ein Glasgemälde, darstellend das Glarner Wappen (aus dem Anfang des 17. Jahrhunderts).

b) Von Hrn. Melchior Dürst in Calcutta ein mit anglo-indischen Münzen reich gefülltes Etui.

c) Von Hrn. J. Losli in Manchester diverse ältere und neuere englische Münzen.

d) Von Hrn. Schreiner Furrer in Glarus ein Schreinerpatent vom Jahre 1768.

e) Von Hrn. Jakob Zweifel in Netstal ein Porträt des Fleckens Glarus vom Jahre 1828 (»Pannerfest«) nebst zwei eingerahmten Denkmünzen auf die Theurung von 1817.

2. Herr Linthingenieur Legler in Glarus gibt ein Exposé seines Berichtes »über das Linthunternehmen, umfassend den Zeitraum 1862—1886.« Es bildet dies die Fortsetzung seines bezüglichen Berichtes vom Jahr 1866, welcher, in Heft IV des »Jahrbuchs« (pag. 60—81) publizirt, die Anfänge und die Entwicklung des denkwürdigen Unternehmens bis zum Jahre 1862 behandelt. Die Diskussion bot einige sehr interessante Momente, insbesondere wurde hier von kompetenter Seite der schon öfters geäusserten

Befürchtung entgegengetreten, dass durch die grosse Schuttablagerung der Walensee gegen Weesen hin allmählig ausgefüllt, also Weesen vom See abgeschnitten werde. Hr. Legler hat berechnet, dass 500 Jahre nöthig seien, bis der dortige Schuttkegel 2000' länger geworden sei, während überdies mit den Jahren in Folge Verbauung von Runsen und Anbringung solider Wuhre die Geschiebeablagerung der Linth geringer werde. Einige Mittheilungen über die finanzielle Seite des grossen, wahrhaft patriotischen Werkes schlossen die Diskussion. (Abdruck vorliegenden Referates unten auf pag. 1—20.)

3. Herr Dekan Freuler in Mühlehorn trägt sein Correferat zur Arbeit des Hrn. Pfarrer G. Heer über das »altglarnerische Heidenthum« vor (vgl. ob. pag. XXVI), wobei er das Thema weiter fasst mit einer historischen Entwicklung der Götterlehre Altasiens vorläufig bis zur Sternkunde der Chaldäer.

In zwei weitern Sitzungen Fortsetzung.

4. Schliesslich mag noch Vormerkung genommen werden von nachfolgender Erweiterung des Tauschverkehrs unseres Vereins:

a) Elsass. Historisch-literarischer Zweigverein des Vogesenclubs in Strassburg (»Jahrbuch«).
Kaiserliche Universitäts- und Landesbibliothek.

b) Preussen. Geschichtsverein für Aachen (»Zeitschrift«).
Stadtarchivar R. Pick.
Historische Gesellschaft für die Provinz Posen.
Dr. Endrulat, Staatsarchivar in Posen.

(Vgl. hiezu das als Anhang mitgetheilte bezügliche Verzeichniss in Heft XIX des »Jahrbuchs« und Pag. II in Heft XXII.)